



Abb. 58. Entwurf eines Warenhauses. 1906

bildliche von Olthaus und durch ihn auch von Hagen. —

Im Jahre 1900 begann Olthaus seine exquisite Sammlung, das heute berühmte «Museum Folkwang», dessen inneren Ausbau, die zentrale Pfeilerhalle und die Stockwerkterrasse, Van de Velde übernahm. Es folgen nun noch ein Musiksaal desselben Künstlers und ein Vortragsaal von Behrens im Folkwang, Olthaus' eigenes Landhaus von Van de Velde, ein Kirchenprojekt, ein Krematorium, ja eine ganze Villenkolonie von Behrens. Weiterhin schufen J. L. M. Lauweriks eine geschlossene Serie billiger Landhäuser, Van de Velde und der Wiener Josef Hoffmann ähnliche, bis jetzt noch nicht ausgeführte Bauprojekte, und Richard Riemerschmid eine längs einer Landstraße sich erstreckende Kolonie von Arbeiterhäusern. Und als positiver Gewinn muß dabei noch verzeichnet werden die durch Olthaus' schönes Beispiel erheblich beeinflusste, allgemeine Bautätigkeit öffentlicher und privater Auftraggeber in der Stadt Hagen und ihrer Umgebung. — Auch die Feste, die man in diesem künstlerischen Milieu feierte, sollten eine in architektonischem Sinne gebundene Harmonie zeigen: So verfluchte Olthaus im Juni 1909 Behrens' auf dieses Ziel ausgehenden

Theaterreformpläne wenigstens im Rahmen einmaliger Festspiele zu verwirklichen.

Alle diese Unternehmungen erhalten durch ihre Wirkungsbeziehungen aufeinander und durch die Einzigartigkeit ihrer Vorführung einen Zug großartiger Propaganda für die modernen Ideen der Architektur und des Kunstgewerbes: Im Verein mit dem Deutschen Werkbund, der Organisation der produzierenden und konsumierenden Interessenten für die neuen Bestrebungen in den tektonischen und angewandten Künsten, ward das Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe gegründet als eine Art von Zentralarchiv für Abbildungen und Pläne hervorragender neuerzeitlicher Bauten, welches moderne kunstgewerbliche Muster jeder Technik und Ausführung, vorbildlicher Materialien usw. in großer Vollständigkeit sammelt. Sein Inhalt wird auf Wanderausstellungen im In- und Auslande beständig herumgeschickt und durch Vorträge und Spezialschriften der Allgemeinheit erklärend zugänglich gemacht.

ZWEI VERSCHIEDENE ENTWÜRFE FÜR EINE PROTESTANTISCHE KIRCHE IN HAGEN IN WESTFALEN. Nach dem an anderer Stelle zu erörternden Vortragsaale im Museum Folkwang